



Funktionen des Psychiestudiums und Studienerfolg

Katharina Stoessel & Stefan Stürmer
FernUniversität in Hagen

© FernUniversität in Hagen / Horst Pierdolla

Funktionen und Studienerfolg

- Studienerfolg von erheblicher Relevanz für Individuen, Institutionen und Gesellschaft

- Prädiktoren für Studienerfolg (z.B. für den Kontext Fernlehre: Powell et al., 1990; Berge & Huang, 2004):
 - *Predisposing characteristics*: Soziodemographie, Kompetenzen, Motivationen
 - *Critical events*: z.B. Veränderungen in beruflichen oder familiären Konstellationen
 - *Institutional factors*: z.B. Lehrmethoden und –technologien, Unterstützungssysteme

Funktionen und Studienerfolg

Unser Ziel:

- Untersuchung der Passung zwischen *predisposing characteristics* auf Seiten der Studierenden (Motivationen) und *institutional factors*
- In Hinblick auf Erfolg im B.Sc. Psychologie
- Im numerisch größten deutschen Studiengang für Psychologie
- Im Längsschnitt

Funktionen und Studienerfolg

Funktionaler Ansatz (z.B. Katz, 1960)

- Einstellungen und Handlungen sind zweckorientiert & zielgerichtet
 - Verhaltensaufnahme verfolgt bestimmten psychologischen Zweck (funktionale Motivationen)
 - Beispiele: *adjustment, ego defense, value expression, knowledge*
 - Aufrechterhaltung des Verhaltens von Erfüllung dieser Funktion(en) abhängig

→ **Hypothese:** Passung zwischen individueller Motivlage der Studierenden und wahrgenommenen Angeboten der Universität ist ein Prädiktor für Studienerfolg

Methoden

- Kontext: B.Sc. Psychologie an der FernUniversität in Hagen (derzeit 14.292 Studierende)

- Daten aus einer fortlaufenden Befragung (WS 2008 bis SS 2013, Selbstauskünfte, $N = 9988$) → Längsschnittanalysen möglich

- Ablauf der Analysen:
 - Konstruktion eines Messinstrumentes
 - Längsschnittliche Vorhersage von
 - Psychologischer Einbindung (Identifikationen mit Uni und Studiengang, Zufriedenheit)
 - Noten

Studie 1: Die Funktionen (Das Messinstrument)

Studie 1: Funktionen & Messinstrument

7 Skalen zur Erfassung der Bedeutung verschiedener Funktionen des Psychologiestudiums (7-stufige Antwortskala): „Ich studiere Psychologie,...“

- **Selbstheilung** „...weil ich erwarte, meine eigene schlechte Verfassung lindern zu können.“
- **Wissenserwerb** „...weil ich mein Alltagswissen über Psychologie wissenschaftlich vertiefen möchte.“
- **Berufschancen** „...weil ich nach dem Studium eine gute berufliche Perspektive erwarte.“
- **Einfluss** „...weil ich lernen will, wie ich in einer Gruppe die Führung übernehmen kann.“
- **Sozial** „...weil meine Freunde/Bekanntes auch Psychologie studieren.“
- **Helfen** „...weil ich als Psychologin/Psychologe anderen helfen möchte.“
- **Entwicklung** „...weil ich mich als Mensch weiterentwickeln möchte.“

Studie 1: Funktionen & Messinstrument

- Substichprobe: Teilnahme in 11/2008
- $N = 1472$

Empirische Prüfung: Faktorenanalysen in gesplittetem Sample

- Hälfte 1 ($N = 764$): EFA

Ergebnis: genaue Entsprechung zur theoretischen Konzeption (Ladungen $\geq .61$, Doppelladungen $\leq .22$)

- Hälfte 2 ($N = 708$): CFA

Ergebnis: guter Fit der 7-Faktorenstruktur ($\chi^2 (329, N = 708) = 784.69, p < .001, CFI = .927, RMSEA = .044$)

$\alpha_s = .67$ bis $.87$

Studie 2: Funktionen des Psychologiestudiums und psychologische Einbindung

Studie 2: Funktionen & Psychologische Einbindung

- Unabhängige Substichprobe: 2 Teilnahmen zwischen 12/2008 und 02/2012, mind. 1 Semester Abstand ($M = 439$ Tage, $SD = 210$ Tage)
- $N = 962$

Funktionaler Ansatz: Gewichtung der Bedeutung einer Funktion mit ihrer wahrgenommenen Erfüllung

→ Zeitversetzte Messung wahrgenommener Erfüllung für jede Funktion

je 3 Items: “Durch mein Studium habe ich...”, “Meine Erwartung, durch das Studium...”, “Wie zufrieden sind Sie...”

$\alpha_s = .74$ bis $.90$

→ Bildung eines Multiplikationsterms Bedeutung*Erfüllung

Range: 1 bis 49

Studie 2: Funktionen & Psychologische Einbindung

Indikatoren für psychologische Einbindung von Studierenden:

- Identifikation mit Universität
 - 8 Items, z.B. “Ich fühle eine starke Verbundenheit mit der FernUni.“
 - $\alpha = .78$
- Identifikation mit Studiengang / Kommilitonen
 - 8 Items, z.B. “Ich fühle eine starke Verbundenheit mit anderen Psychologiestudenten.“
 - $\alpha = .71$
- Zufriedenheit mit dem Studium
 - 10 Items, z.B. “Mein Studium kann ich jedem nur weiterempfehlen.”
 - $\alpha = .86$
- Faktor Psychologische Einbindung (EFA)

Studie 2: Funktionen & Psychologische Einbindung

Bedeutung* Erfüllung	Identifikation Universität	Identifikation Studiengang	Zufriedenheit	Faktor Psychologische Einbindung
Selbsteilung				
Wissenserwerb	.21***	.15***	.38***	.32***
Berufschancen		.09**		
Einfluss		-.09**		
Sozial		.14***		.10***
Helfen		.22***		.09*
Entwicklung	.14**	.21***	.18***	.22***
R²	.13***	.27***	.25***	.32***

Studie 3:

Funktionen des Psychologiestudiums und Noten

Studie 3: Funktionen & Noten

- Stichprobe: 2 Teilnahmen, mind. 1 Semester Abstand ($M = 559$ Tage, $SD = 303$ Tage)
- $N = 1309$

Abhängige Variable: Durchschnitt der (z-standardisierten) Noten aus den Modulen M1 bis M12

Studie 3: Funktionen & Noten

Bedeutung* Erfüllung	Noten
Selbsteilung	
Wissenserwerb	-.17***
Berufschancen	
Einfluss	
Sozial	-.07*
Helfen	.10**
Entwicklung	
R^2	.04***

Zusammenfassung & Diskussion

Zusätzliche Analysen: Effekte bestehen auch nach der Kontrolle für

- Bildungsvariablen (HZB, vorheriger Uniabschluss, Vollzeit/Teilzeit)
- Diversitätsvariablen (Alter, Geschlecht, Elternschaft, Berufstätigkeit)
- Akademisches Selbstkonzept
- Computer Literacy (Einstellungen und Wissen)

Effekte für 6 der 7 betrachteten Funktionen:

- Positive Effekte: Wissenserwerb, Berufschancen, Sozial, Entwicklung
- Negative Effekte: Einfluss
- Ambivalente Beziehung: Helfen

Mit zum Teil erheblichen Anteilen an erklärter Varianz

Zusammenfassung & Diskussion

Funktionaler Ansatz:

- Wahrgenommene Bedeutung der Funktion eines Verhaltens*
Erfüllung dieser Funktion → Aufrechterhaltung des Verhaltens
(Hier: anhand von Psychologische Einbindung und
Verhaltensergebnis im Studium)
- Gilt auch jenseits anderweitiger Diversität in den
Eingangsvoraussetzungen (Soziodemographie, Kompetenzen,
Einstellungen)
- Passung zwischen Motivlage der Studierenden und Angeboten der
Universität als ein zentraler Prädiktor für Studienerfolg
- Ansatzpunkt für Interventionen seitens der Institution Universität
(z.B. eigene Arbeiten zu Motivationsmonitoring)

Zusammenfassung & Diskussion

Messinstrument:

- 7 reliable und valide Skalen zur Messung der Funktionen, die Studierende dem Psychologiestudium zuweisen (Bedeutung & Erfüllung)
- Aktuelle Weiterentwicklungen:
 - Ergänzung um weitere Funktionen: Symbolische und Materielle Funktion
 - Adaptation auf andere Studiengänge

Danke für Ihre Aufmerksamkeit